

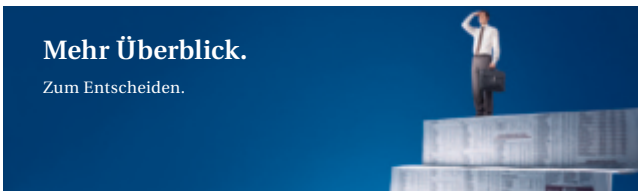
Diese Anzeige löst etwas aus.

Das zeigt sich schon daran, dass Sie hier weiterlesen. Tel. 041 429 52 52

Freitag, 27. Februar 2015

zentraljob®

Stellenmarkt



Mehr Überblick.

Zum Entscheiden.

GRÖSSTER STELLENMARKT DER ZENTRALSCHWEIZ

INHALT

Kaderstellen/Kaufmännische Berufe 1/6
Technische/Gewerbliche Berufe 6/7

Marketing/Informatik 6/7
Soziale/Pädagogische/Medizinische Berufe 7/8

Tourismus/Hotellerie/Gastgewerbe 8
Diverse Berufe 8

Unterstützung für Jungunternehmer

Die Hochschule Luzern unterstützt Studierende, die eine Firma gründen wollen. Die Leiter des Programms, Patrick Link und René Zeier, erklären, worauf es ankommt.

Was gab den Anstoss für das Förderprogramm «Smart-up – Unterstützung von Start-ups»?

René Zeier: Studien zeigen, dass an Schweizer Fachhochschulen und Universitäten zirka 2 Prozent der Studierenden eine eigene Firma gründen möchten. Die detaillierte Betrachtung an der Hochschule Luzern (HSLU) zeigt, dass es am Departement Wirtschaft 3 Prozent sind, am Departement Technik & Architektur sogar 4 Prozent. Diese Gründungswilligen wollen wir mit Smart-up umfassend unterstützen. Mit unserem Programm sollen es aber bald einige Studierende mehr werden, die eine eigene Firma gründen möchten.

Was sind die Ziele?

Patrick Link: Um wesentlich mehr Studierende für Unternehmertum zu begeistern, braucht es eine stärkere Sensibilisierung und die aktive Unterstützung durch Coaches. In der Aus- und Weiterbildung der HSLU bieten wir zahlreiche Gefässe an, in denen Ideen entwickelt und

auf ihre Marktfähigkeit geprüft werden. Wer ein Unternehmen gründen will, dem steht ein solides Netzwerk von internen und externen Experten zur Verfügung. Wichtig ist zudem die Vernetzung des Programms mit allen wichtigen Start-up-Förderinstitutionen der Zentralschweiz.

Warum unterstützt die Hochschule Luzern Studierende, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchten?

Zeier: Unternehmertum ist am Departement Wirtschaft Bestandteil des Unterrichts; mit Smart-up wird dies verstärkt. In unternehmerischem Denken und Handeln werden alle Studierenden ausgebildet. Das ist nicht nur für Start-ups, sondern auch für den Alltag in jedem Unternehmen wichtig.

Link: Es geht um die Weiterentwicklung der Zentralschweizer Wirtschaft als Ganzes. Die Förderung von Innovationen gehört zur Schweiz. Zahlreiche tolle Ideen von Abgängern der Fachhochschulen finden den Weg in den Markt. Nicht immer gelingt der grosse Wurf – aber dank Unterstützung durch Förderprogramme erhalten gute Ideen eine Starthilfe für die Realisierung.

Wie viele Unternehmer sind bei Ihnen erfolgreich?

Zeier: In den letzten zweieinhalb Jahren sind an den Departementen Wirtschaft sowie Technik & Archi-



Smart-up ist Ideenwerkstatt und Netzwerkplattform. PD

tektur 69 Firmen entstanden. Aktuell sind 42 Unternehmen im Aufbau. Es gibt jedoch viele Konzepte, die es noch nicht von den Köpfen oder Schubladen in die Realisierung geschafft haben. Da fehlt oft der Mut oder eine letzte Motivationspritze. In der Smart-up-Datenbank haben sich 483 Studierende registriert, die sich ernsthaft mit einer Firmengründung auseinandersetzen.

Mussten Sie auch schon von einer Idee abraten?

Zeier: Die Ideen sind selten schlecht. Zur Zurückhaltung raten müssen wir in der Regel nur, weil der Reifegrad der Geschäftsidee noch zu niedrig ist, Jungunternehmer

sich beispielsweise viele Details nicht oder nur teilweise überlegen. In solchen Fällen unterstützen wir mit Coachings.

Welches sind die Erfolgsfaktoren für eine Firmengründung?

Link: Zuerst muss jeder für sich entscheiden, ob er den Schritt in die Selbstständigkeit wagt. Grundsätzlich kann man nur gewinnen – zumindest wertvolle Erfahrungen sowie viele spannende Kontakte. Wichtig ist auch, dass das Konzept möglichen Kunden und Experten zugetragen wird, um Rückmeldungen oder sogar erste Aufträge zu erhalten. Der Jungunternehmer sollte seine Idee in 10 oder 20 Sekunden, aber auch in 12 Minuten

überzeugend vortragen können. Und entscheidend ist Durchhaltevermögen bei der Suche nach Finanzmitteln. Wobei man sagen muss, dass die ersten Schritte oft auch mit limitierten finanziellen Mitteln möglich sind.

Wie ist das alles während eines Studiums zu schaffen?

Zeier: Im Rahmen von Smart-up stehen den Studierenden auch Arbeitsplätze zur Verfügung. Dann haben sie Zugang zu Laboreinrichtungen, 3-D-Druckern usw. So können sie sich in einem ersten Schritt mit kostengünstiger Infrastruktur an den Markt herantasten und ohne grosse Wege während des Studiums an ihrer Idee arbeiten. Grossbildschirme sowie Plakate und Websites unterstützen den Marktzugang dieser Start-ups. Schliesslich vernetzen sich die Studierenden rasch untereinander, unterstützen sich und bauen ihr Netzwerk auch nach aussen aus. Und sollte die Umsetzung einer Idee nicht gelingen, können sie sich in der Regel zurückziehen, ohne gleich eine grosse Niederlage einstecken zu müssen.

Link: Unser Ziel ist es, dass die Jungunternehmen möglichst rasch «flügge» werden und von der Hochschule wegziehen, um ihr Büro in einem Technopark oder Businesspark der Region oder in eigenen Räumen einzurichten.

Interview PD

DAS FÖRDERPROGRAMM

René Zeier vom Departement Wirtschaft und Patrick Link vom Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern lancierten vor zwei Jahren das Programm «Smart-up – Unterstützung für Start-ups». Es richtet sich an Studierende, Mitarbeitende und Alumni der Hochschule Luzern sowie Dritte der Zentralschweiz, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen. Sie können auf die Hilfe von Coaches zählen und bekommen Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Erst gestern wurde am Departement Wirtschaft der neue Smart-up-Hub eröffnet, der Platz für 32 Jungunternehmer und die Möglichkeit für die Bewerbung der Start-ups bietet. Zusätzlich zum Engagement in Aus- und Weiterbildung werden zahlreiche Programme und Kurse angeboten: Beispielsweise das CTI Entrepreneurship Modul 3, das von der Kommission für Technologie und Innovation KTI des Bundes getragen wird. Dieses Modul steht allen Personen offen, die Jungunternehmer werden wollen. Weitere Informationen: www.hslu.ch/smart-up www.mitte.cti-entrepreneurship.ch